



über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

an die Fraktion

Der Magistrat

Dezernat für Wirtschaft

Stadtrat Detlev Bendel

23. April 2018

Anfrage der Bündnis 90 / Die Grünen - Fraktion vom 19.03.2018, Nr. 71/2018 nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung (18-V-03-2005)

Anfrage:

Zuschuss ESWE für PV-Anlage RMCC

Mit Sitzungsvorlage 16-V-36-0020 wurde der ESWE durch das Umweltamt ein max. Investitionszuschuss von 200 T€ (33,3% auf die zuwendungsfähigen Nettokosten) freigegeben. Dieser Zuschuss war bestimmt zum "Ausgleich von gebäudebedingten Zusatzanforderungen" auf dem Neubau des Rhein-Main Congress Centers.

Wir fragen den Magistrat:

- 1) Wie hoch waren die zuwendungsfähigen Nettokosten der PV-Anlage? Wurde bei der Planung der Anlage eine Qualitätssicherung durch einen 3. Sachverständigen durchgeführt und wenn nein, warum nicht?
- 2) Wie groß ist die Anlage (Fläche) und wie hoch ist die Gesamtleistung (in kWp)?
- 3) Seit wann ist die Anlage in Betrieb bzw. falls sie noch nicht in Betrieb ist, wann wird es soweit sein und was sind die Gründe für die Verzögerung?
- 4) Welche Konditionen hat ESWE der TriWiCon für die Abnahme des Stroms aus der PV-Anlage eingeräumt, welche Mengen werden an das RMCC (voraussichtlich) abgegeben und wie unterscheiden sich die Konditionen in diesem Fall gegenüber einem normalen Großkunden der ESWE?
- 5) In welcher Höhe wurde der Zuschuss des Umweltamtes tatsächlich in Anspruch genommen?

- 6) Für welche konkreten "gebäudebedingten Zusatzanforderungen" wurde der Zuschuss benötigt? Kommen diese einer Ertüchtigung bzw. einer Verbesserung der Dachkonstruktion gleich?
- 7) Welche Gründe sprechen dagegen, das Dach des RMCC möglichst optimal bzw. vollständig für PV zu nutzen?
- 8) Wie wird die Strommenge, die nicht an das RMCC geht, behandelt (Einspeisung? bilanzierter Grünstrom?)
- 9) Sind Stromspeicher vorgesehen?
- 10) Ist an eine Rückzahlung des Zuschusses an das Umweltamt gedacht?

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung:

Dezernat III/TriWiCon ist weder Zuschussgeber noch Zuschussempfänger. Die Fragen werden deshalb insoweit beantwortet, als Dezernat III/TriWiCon als Bauherr der PV-Anlage betroffen und aussagefähig ist.

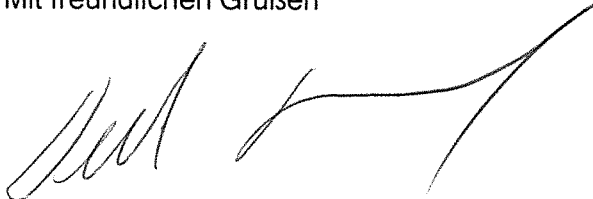
- zu 1) Die Nettokosten der PV-Anlage belaufen sich auf insgesamt 564.357,71 €.
- zu 2) Die Fläche für die Anlage beträgt 1.228.qm. Die Gesamtleistung liegt bei ca. 190 kWp.
- zu 3) Die Anlage wird mit Übergabe des Gebäudes an den Nutzer RMH GmbH im April 2018 in Betrieb genommen. Eine frühere Inbetriebnahme während der Bauzeit war nicht beabsichtigt.
- zu 4) Die PV-Anlage ist so konzipiert, dass sämtlicher Strom der produziert wird, auch im Haus, vollständig selbst verbraucht wird. Eine Einspeisung in das Netz ist nicht vorgesehen.
- zu 5) k. A.
- zu 6) Der Zuschuss deckt zum Teil die Mehraufwendungen für Dachdämmung, Bekiesung, zusätzliche Sekuranten und Wartungsgänge sowie Anbindung an die GLT in Höhe von rd. 172 T€ sowie Planungskosten in Höhe von rd. 74.500 €. Hiermit ist keine ‚Ertüchtigung‘ oder ‚Verbesserung‘ der Dachkonstruktion verbunden; es werden vielmehr die Voraussetzungen für die Installation der Anlage auf dem Dach geschaffen.
- zu 7) Die freien Dachflächen wurden soweit sinnvoll und möglich für die PV-Anlage genutzt. Das Dach der Halle Nord hat aber viele notwendige Öffnungen, die der Entrauchung bzw. dem Lichteinfall dienen. Zudem werden Flächen für die Dachbegrünung benötigt.

zu 8) Das RMCC wird den gesamten durch die PV-Anlage erzeugten Strom voraussichtlich selbst verbrauchen, so dass eine Einspeisung in das Stromnetz nicht beabsichtigt ist.

zu 9) Ein Stromspeicher ist nicht vorgesehen.

zu 10) k. A.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is positioned to the right of the text 'Mit freundlichen Grüßen'.